

RomnoPowerWochen in Freiburg im März und April 2024



Identität - Zugehörigkeit - Stärke Gesprächsrunde mit Sinti und Roma

7. März 2024 | 19:30 Uhr
Veranstaltungsort

zuka solicafé im Haus der Jugend, Uhlandstraße 2, 79102 Freiburg

Für Frauen aus der Gruppe der Sinti und Roma sind Fragen der Identität besonders komplex. Zudem ist ihre Geschichte so vielfältig wie unbekannt. Sie ist geprägt von jahrhundertlangen Erfahrungen von Ausgrenzung, Diskriminierung und Marginalisierung durch die jeweilige Mehrheitsgesellschaft, in der sie leben. Diesen benachteiligenden Einfluss auf ihren Lebensweg haben sie alle gemeinsam, gleichgültig ob sie als nationale Minderheit, als Migrant:innen oder Geduldete bezeichnet werden. Gleichzeitig spielt ihre Familienzugehörigkeit zu einer der vielen verschiedenen Gruppen der Sinti und Roma eine maßgebende Rolle, die ihre individuellen Möglichkeiten, Entscheidungen und Perspektiven beeinflusst.

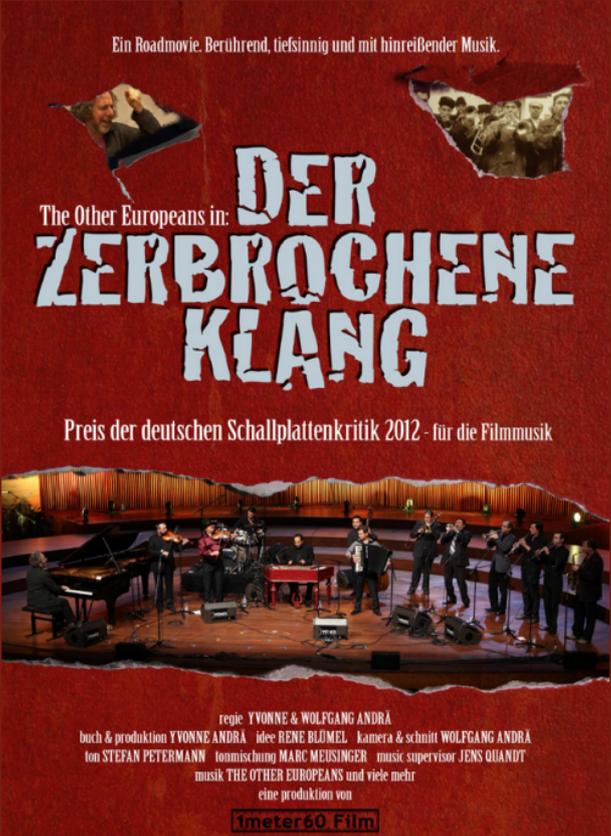
In einem moderierten Gespräch setzen sich Marta Orsos, Samira Reinhardt und Verena Lehmann mit ihren jeweiligen Erfahrungen und Perspektiven auseinander. Sie tauschen sich über ihre Herausforderungen, ihre Hoffnungen und Ziele aus und geben Einblick in ihre Stärke, ihren Mut und ihre Zuversicht. Dabei ermöglichen sie einen Dialog mit den Zuhörenden.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem RomnoKher-Projekt Starke Stimmen – Fortbildung für Sinti und Roma zu Referent*innen gegen Antiziganismus und dem Verein zusammen leben e.V. statt. Sie richtet sich an Frauen*.

Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt auf 25 Personen. Eine Anmeldung ist erforderlich unter: <https://zlev.de/home/events/identitaet-zugehoerigkeit-staerke-gespraechsrunde-mit-sinti-und-roma>

Mi 13.03.2024 | 19:30 Uhr | Kinoabend

Ein Roadmovie. Berührend, tief sinnig und mit hinreißender Musik.



The Other Europeans in: **DER
ZERBROCHENE
KLANG**

Preis der deutschen Schallplattenkritik 2012 - für die Filmmusik

Filmabende in Kooperation mit dem Kommunalen Kino im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus

Veranstaltungsort

Kommunales Kino, Urachstr. 40, 79102 Freiburg

DER ZERBROCHENE KLANG

Eröffnungsfilm

Musikalischer Auftakt: Angelo Brand & friends

Bis Anfang des 20. Jahrhunderts lebten jüdische und Roma-Musikerfamilien in Bessarabien (heute Moldau und Ukraine) zusammen, heirateten untereinander und musizierten gemeinsam. Diese jüdischen Klezmer- und Roma-Lautarimusiker formten eine gemeinsame Musikkultur, die durch den Zweiten Weltkrieg und den Holocaust zerstört wurde.

70 Jahre später begeben sich 14 international bekannte Musiker aus aller Welt auf eine Reise in diese Vergangenheit. Die musikalische Suche nach dem zerbrochenen Klang führt sie zu hinreißender Musik, aber völlig unerwartet auch zu einer teils sehr schmerzlichen Erforschung ihrer eigenen Identität und Stellung als Juden und Roma in und außerhalb Europas.

PD 2011 / OmU / 122 Min. / Regie: Yvonne & Wolfgang André / mit den Musikern Marin Bu-nea, Mark Rubin, Kalman Balogh, Alan Bern u.a. //

regie: YVONNE & WOLFGANG ANDRÄ
buch & produktion YVONNE ANDRÄ idee RENE BLJEMEL kamera & schnitt WOLFGANG ANDRÄ
ton STEFAN PETERMANN tonmischung MARC MEUSINGER music supervisor JENS QUANDT
musik THE OTHER EUROPEANS und viele mehr
eine produktion von

1meter60 Film

Mi 20.03.2024 | 19:30 Uhr | Kinoabend



ACASĂ, MY HOME

Veranstaltungsort

Kommunales Kino, Urachstr. 40, 79102 Freiburg

Ein Naturidyll in direkter Nachbarschaft zur Millionenstadt Bukarest. In diesem mit Wasserwegen durchzogenen Schilfgebiet lebt eine elfköpfige Familie unter einfachsten Bedingungen. Als das Areal in ein Naturschutzgebiet umgewandelt wird, muss sie weichen.

Die Familie wird zwangsumgesiedelt in ein zu kleines Apartment in der Stadt. Ihr Zusammenhalt wird auf eine harte Probe gestellt. Über vier Jahre hat Regisseur Radu Ciorniciuc die Enaches hautnah begleitet. Sein herzerreißendes Familienporträt erzählt eine moderne Variante der Geschichte von der Vertreibung aus dem Paradies.

Rumänien 2020 / OmU / 86 Min. / Regie: Radu Ciorniciuc //

ZEIT DES SCHWEIGENS UND DER DUNKELHEIT

Veranstaltungsort

Kommunales Kino, Urachstr. 40, 79102 Freiburg

Einführung: Prof. Sabine Rollberg

Josef Reinhardt blickt auf das weite Feld. Der Bauer neben ihm schaut meist nach unten oder zur Seite, um dann zu murmeln: »Das weiß ich nicht mehr.« Die fehlende Erinnerung an die Verbrechen der Nationalsozialisten scheint für den einen Segen, für den anderen Anlass einer Reise nach Salzburg. Hier stand von 1940 bis 1943 das Zwangslager Maxglan, von dem aus das NS-Regime viele der Insass*innen in Vernichtungslagern ermordete. Auch Josef Reinhardt war als Kind mit seiner Familie dort, wo wir jetzt auf unschuldig grünes Land blicken. Nina Gladitz folgt ausgehend von seiner Lebensgeschichte der Produktionsgeschichte des Films Tiefland, den die in der NS-Zeit wirkende Filmemacherin Leni Riefenstahl zwischen 1940 und 1944 drehte. Dafür benutzte sie Sinti und Roma, die im Zwangslager gefangen gehalten wurden und setzte sie als Kompar*sinnen ein. Gladitz geht beobachtend der Frage nach, wie unwissend die Regisseurin und Produzentin tatsächlich gewesen sein konnte. Viel wichtiger noch: Sie verleiht den Sinti und Roma Stimmen und dadurch die Möglichkeit, ihre eigene Geschichte neu zu fassen. „Zeit des Schweigens und der Dunkelheit“ war nach einem Gerichtsurteil lange unzugänglich. Ein offener Brief 2021 bewirkte, dass der WDR eine erneute Prüfung der Akten vornahm. Es wurde entschieden, dass in Hinblick auf die Bedeutung des Films für eine wissenschaftliche und gesellschaftliche Aufarbeitung der Ausgrenzung und Ermordung von Sinti und Roma während des Nationalsozialismus eine Freigabe für den Film erfolgen kann.

Dieser Film beinhaltet diskriminierende Sprache.

D 1982 / OmU / 60 Min. / Regie / Buch / Bildgestaltung / Montage: Nina Gladitz / Ton: Gerhard Dietrich

Nina Gladitz

Nina Gladitz wurde 1946 in Schwäbisch Gmünd geboren. Nach einem Studium der Sozialpädagogik studierte sie Film an der HFF München. Besonders ihr Aktivismus gegen das Kernkraftwerk Wyhl prägte in den 1970er-Jahren ihre filmischen Arbeiten. Ihr Film „Lieber heute aktiv, als morgen radioaktiv“ prägte eine Generation. Politische Filme zu machen, war auch das Ideal ihres im Kollektiv gegründeten unabhängigen Filmverleihs. Mit Zeit des Schweigens und der Dunkelheit begann ihre Recherche zu den Produktionsbedingungen der Filme von Leni Riefenstahl und so auch die weiterführende Auseinandersetzung mit den daraus ersichtlichen Verbindungen zu NS-Verbrechen, die diese selbst zu Lebzeiten leugnete. Mit dem Buch Leni Riefenstahl – Karriere einer Täterin, das 2020 erschien, vertiefte sie diese Arbeit. Es wurde ein Abschluss von Leben und Werk: Nina Gladitz verstarb 2021.

In Erinnerung an die großartige rumänische Schauspieler*in, Sänger*in, Komponist*in Rona Hartner, die im November 2023 verstarb.



Mo 08.04.2024 | 19:30 Uhr bis 22:00 Uhr

Mo 29.04.2024 | 08:30 Uhr bis 10:00 Uhr

Sinti, Roma, Antiziganismus – eine komplexe Realität in Deutschland

Vortrag von Dr. Tim Müller, Wissenschaftlicher Leiter des Verbands Deutscher Sinti und Roma, Landesverband Baden-Württemberg, aus Anlass des 1971 begründeten „Internationalen Tag der Roma“ am 08. April

Grüßwort: 1. Bürgermeister Ulrich von Kirchbach

Veranstaltungsort

Kommunales Kino, Urachstr. 40, 79102 Freiburg

Seit mehr als 600 Jahren sind Sinti Teil der deutschen Geschichte. Zugleich ist Antiziganismus seit über 500 Jahren nachweisbar und führte u.a. im Nationalsozialismus zum Völkermord an Hunderttausenden von Sinti und Roma. Der in Deutschland und Europa gesellschaftlich noch immer weit verbreitete Antiziganismus manifestiert sich häufig in Diskriminierung und Gewalt. Zugleich ist Wissen über Geschichte, Gegenwart und Diversität von Sinti und Roma kaum verbreitet. Der Historiker Dr. Tim Müller skizziert in seinem Vortrag die ambivalente Geschichte von Offenheit und Vielfalt einerseits, von Ausgrenzung und Verfolgung andererseits. Anschließend gibt es Gelegenheit zum Austausch.

Weitere Informationen: <https://www.sinti-roma.com/bildungsangebote/bildungsressourcen/>

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Kommunalen Kino statt

Elterncafé zur Feier des Internationalen Tag der Roma

Veranstaltungsort

AWO Interkulturelles Kinder- und Familienzentrum, Krozinger Str. 50, 79114 Freiburg

Gemeinsam mit Familien mit und ohne Romani-Hintergrund feiern wir den Internationalen Tag der Roma nach. Wir möchten uns dabei über die vielfältigen Gruppen der Sinti und Roma austauschen, gemeinsam Baklava backen, essen und zusammen Spaß haben.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem AWO Interkulturellen Kinder- und Familienzentrum statt.

Alle Veranstaltung finden im Rahmen des Projekts „ReFIT Freiburg - Regionale Förderung von Inklusion und Teilhabe“ statt.

KooperationspartnerInnen der RomnoPower Wochen Freiburg



VDSR||BW

VERBAND DEUTSCHER
SINTI & ROMA
LANDESVERBAND
BADEN-WÜRTTEMBERG

